

Deutsches Sportabzeichen - Die Reform 2013

Das Deutsche Sportabzeichen ist seit 100 Jahren eine starke Marke. Pünktlich zum runden Geburtstag wurde der Leistungskatalog des Fitnessordens grundlegend überarbeitet und modernisiert. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat gemeinsam mit den Landessportbünden und -verbänden eine umfassende Reform des Deutschen Sportabzeichens initiiert.

Das Deutsche Sportabzeichen basiert auf einem sportwissenschaftlich abgesicherten Leistungskatalog mit den beliebten Sportarten

Turnen, Leichtathletik, Schwimmen und Radfahren.

Die augenfälligsten Veränderungen des reformierten Deutschen Sportabzeichens sind die Ausrichtung des Fitnessordens an vier Disziplingruppen, orientiert an den motorischen Grundfähigkeiten

Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination

und die drei Leistungsstufen

Bronze, Silber und Gold.

Das Deutsche Sportabzeichen setzt durch die Dreistufigkeit **Bronze, Silber und Gold** auf den Anreiz zur Vorbereitung und Leistungssteigerung durch regelmäßiges Training. Der Grundgedanke ist der, dass Sportler mit etwas geringerer Leistungsfähigkeit auf jeden Fall das Abzeichen in Bronze erhalten können, allgemein Trainierte können Silber schaffen. Wer das Abzeichen in Gold erlangen möchte, muss entsprechend trainieren, am besten natürlich bei unserem Sportabzeichen-Treff.

Der kumulative Charakter auf Sporttreiben über alle Altersstufen hinweg bleibt erhalten, es gibt weiterhin das Abzeichen mit Zahl.

Ziel sollte es sein, nicht nur jedes Jahr wiederholt das Sportabzeichen abzulegen, sondern das individuelle Leistungsniveau (Bronze, Silber, Gold) zu halten oder gar zu verbessern. Dadurch wird bzw. bleibt das Sportabzeichen als Motivation für Sportler jeden Alters ein toller breitensportlicher Leistungstest.

Außerdem sind neue Altersgruppen hinzugekommen. So wurde bei den **Erwachsenen** die Altersklasse ab 80 ersetzt durch:

80 - 84, 85 - 89, ab 90 Jahre.

Bei den **Kindern** wurde die neue **Altersklasse 6 / 7 Jahre** zur Abdeckung des Grundschulbereiches eingeführt.

Mit Zonenweitwurf, Zonenweitsprung und Dauerlauf wurden für die jüngeren Altersgruppen Disziplinen geschaffen die als koordinative Herausforderung das Erlernen und Festigen der Bewegungen im Vordergrund haben.

Seilspringen (Rope Skipping) kann durchgängig in allen Altersgruppen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen in der Disziplingruppe Koordination ausgeführt werden.

Der Nachweis der Schwimmfertigkeit bleibt, wie auch bisher, Voraussetzung für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens.

Interessant wird zu beobachten sein, wie es bei den Teilnehmern um den sportlichen Ehrgeiz bestellt ist. Wenn es auf Anhieb nicht für Gold reicht, werden die meisten dann weitertrainieren oder sich mit Silber begnügen?

Quelle: <http://www.deutsches-sportabzeichen.de/de/das-sportabzeichen/reformprozess/>

(Zusammenfassung von Daniela Storz und Karl-Heinz Walter 02/2013)